

AUS LIEBE

ZUR GESELLSCHAFT.

TÄTIGKEITSBERICHT

2025



MINDEN
HANNOVER



»Wir haben die Pflicht, anderen zu helfen, nicht nur, weil es richtig ist, sondern weil es uns alle stärkt.«

*Kofi Annan *1938 †2018*

Der Vorstand

Verantwortung endet für uns nicht im Markt. Als EDEKA Minden-Hannover verstehen wir unter unternehmerischem Handeln seit jeher auch gesellschaftliches Engagement: für die Menschen in unserer Region, für unsere Mitarbeitenden und für ein solidarisches Miteinander.

Unsere gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung ist ein sichtbarer Ausdruck dieses Selbstverständnisses.

Seit nunmehr 31 Jahren unterstützt die Stiftung Projekte, Organisationen und Einzelpersonen, die auf Hilfe angewiesen sind. Vieles konnte in dieser Zeit bewegt werden – und doch wird der Bedarf größer. Im vergangenen Jahr haben wir rund 176.000 Euro an Spendengeldern bereitgestellt, um schnell und unbürokratisch dort Unterstützung zu leisten, wo sie dringend benötigt wird.

Die Vergabe der Mittel erfolgt verantwortungsvoll, ausgewogen und stets im Einklang mit unserer Satzung. Besonders am Herzen liegt uns die Unterstützung von Mitarbeitenden, die unverschuldet in eine kritische Lebenssituation geraten sind. Für sie ist unsere Stiftung eine verlässliche Anlaufstelle.

Unser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrem Engagement viele dieser Hilfen erst möglich machen. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Projekte unserer Stiftungsarbeit.

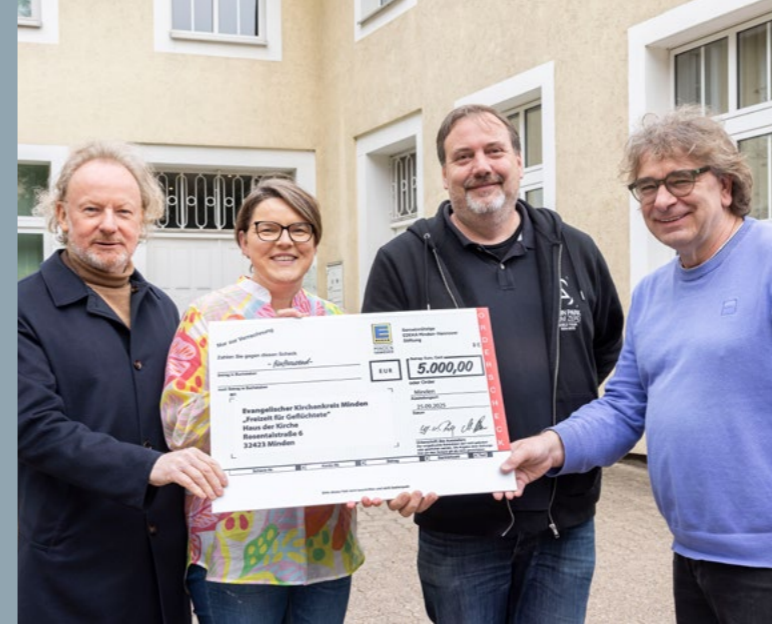
Stiftungsvorstand

Eileen Dominique Klingsiek

Mark Rosenkranz

Ulf-U. Plath

Stephan Wohler



Unterstützte Projekte



Lebenshilfe Minden e.V.

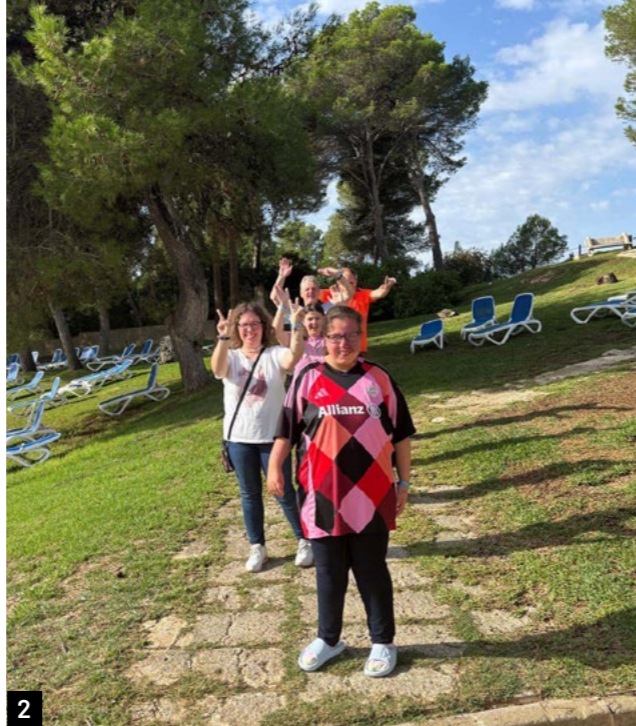
Ob Langeoog, Niederlande, Mallorca, Leipzig oder Husum – die Reiseziele der Lebenshilfe Minden waren auch im Jahr 2025 wieder so unterschiedlich wie die Teilnehmenden selbst. Was alle verband: gemeinsame Erlebnisse, neue Eindrücke und spürbare Lebensfreude! Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung unterstützt das Projekt bereits seit 2006 und stellte im vergangenen Jahr erneut 20.000 Euro zur Verfügung.

Die Lebenshilfe verfolgt das Ziel, Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien im Alltag wirksam zu unterstützen. Der Elternverein setzt sich dabei insbesondere für Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe ein. Zu den Angeboten zählen verschiedene Dienstleistungen, darunter auch betreute Reisen. Für die Teilnehmenden bedeuten diese Tage immer Gemeinschaft und viele besondere Momente. Gleichzeitig können Angehörige zu Hause neue Kraft schöpfen.

Das Angebot der Lebenshilfe kommt bei den Familien gut an: Durchschnittlich zehn Menschen mit geistiger Behinderung nahmen 2025 an jeder der Reisen teil.

Die Kinder- und Jugendreise führte im vergangenen Jahr in die Niederlande ins großzügige Ferienhaus „De Markestee“, das mit Pool und einem weitläufigen Gelände ideale Bedingungen für Spiel, Bewegung und gemeinsame Aktivitäten bot.

Die Städtereise führte nach Leipzig. Gemeinsam erkundete die Gruppe die sächsische Metropole und entdeckte zahlreiche bekannte Sehenswürdigkeiten.



Ende September ging es für eine weitere Reisegruppe nach Langeoog ins Haus „Mariensee“. Zusammen mit Mitgliedern der Petri Gemeinde Minden verbrachten die Teilnehmenden eine entspannte Zeit an der Nordsee.



Die Auslandsreise nach Mallorca schließlich bot Urlaubsmosphäre pur: Die weitläufige Hotelanlage mit mehreren Pools und diversen Abendaktivitäten garantierte beste Unterhaltung. Und bei angenehmen Temperaturen durfte natürlich auch das ein oder andere Bad im Mittelmeer nicht fehlen.

- 1 Entspannung auf Langeoog.
- 2 Urlaubsfreude auf Mallorca. Fotos 1 u. 2: Lebenshilfe Minden
- 3 Vertreter der EDEKA Minden-Hannover Stiftung übergaben den Spendenscheck an die Lebenshilfe Minden, Jochen Rogmann (Geschäftsführung Lebenshilfe), Karl Stefan Preuß (langjähriges Kuratoriumsmitglied der EDEKA Minden-Hannover Stiftung), Anika Hoischen (Leiterin LH Reisen), Tobias Blicke (Mitarbeiter Lebenshilfe), Pirkko Kleine (Vorstandsvorsitzende LH Minden), Tina Steinmeier (EDEKA Minden-Hannover Stiftung) und René Niestrat (Geschäftsführung Lebenshilfe) (v. l. n. r.). Foto: EDEKA Minden-Hannover (Christian Bierwagen)

Bildungspartner – Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft

Wenn am Mindener Ratsgymnasium Kinder die Köpfe zusammenstecken, dann hat das etwas Gutes: Beim Projekt „Kopf an Kopf“ helfen leistungsstarke Schüler jüngeren, leistungsschwächeren Mitschülern beim Lernen. „Kopf an Kopf“ ist eins der beiden Projekte, die die gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung 2025 durch ihre Spende in Höhe von 7.500 Euro über die soziale Initiative der Mindener Wirtschaft „Bildungspartner Minden“ unterstützte. Das andere war das Kulturprojekt der PRIMUS-Schule.

Das Projekt „Kopf an Kopf“ gibt es bereits seit einigen Jahren. Bisher wurde es sehr erfolgreich in den fünften und sechsten Klassen durchgeführt und von den Bildungspartnern unterstützt. Das Besondere daran: Von der gemeinsamen Arbeit profitieren nicht nur die Schüler, die Unterstützung erhalten, sondern auch diejenigen, die als Paten fungieren. Deshalb wurde das Projekt nun auf die Jahrgänge sieben und acht ausgeweitet. Die damit verbundenen höheren Kosten wurden durch die Spende der EDEKA Minden-Hannover aufgefangen.

Die Schüler der PRIMUS-Schule Minden dagegen wollten sich auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“ wagen. Beim ersten Kulturprojekt für die gesamte Schule wurde ein Musical ein-



studiert, das abschließend im Stadttheater aufgeführt wurde. Ein Teil der entstehenden Kosten konnte durch die Spende der EDEKA Minden-Hannover Stiftung finanziert werden.

Hans-Jürgen Weber von den Bildungspartnern ist dankbar für die treue Unterstützung durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung. Ohne solche finanziellen Hilfen sei die wertvolle Arbeit der sozialen Initiative der Mindener Wirtschaft nicht möglich. Die Bildungspartner setzen sich für die Chancengleichheit sozial- und bildungsbenachteiligter Kinder in Minden ein. Die Koordination der Hilfsangebote übernimmt die Elsa-Brandström-Jugendhilfe Minden.



- 1 Schülerinnen und Schüler beim Kopf an Kopf Projekt.
- 2 Karl Stefan Preuß (langjähriges Kuratoriumsmitglied EDEKA Minden-Hannover Stiftung) und Tina Steinmeier (EDEKA Minden-Hannover Stiftung) übergaben den symbolischen Spendenscheck an Hans-Jürgen Weber (Bildungspartner) sowie Christine Kaum und Ute Mertin (Lehrerinnen am Ratsgymnasium) und ihre drei Schüler Enie Franke, Emil Bruns und Cassandra Melina Winter (v. l. n. r.). Foto: EDEKA Minden-Hannover (Christian Schwieler)



Hannoversche Kinderheilstalt

Bereits seit 2014 unterstützt die gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung die Arbeit und das Engagement der Hannoverschen Kinderheilstalt. Diese ist unter anderem Träger des selbstständigen Kinder- und Jugendkrankenhauses „AUF DER BULT“, zu dem auch das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) gehört. Untergebracht ist die medizinische Einrichtung in einem rund 45 Jahre alten Gebäude, das nach und nach modernisiert wird – unter anderem durch Spenden der EDEKA Minden-Hannover Stiftung. 10.000 Euro waren es auch in 2025.

Während Flure und Wartezonen so seit 2022 bereits sukzessive renoviert werden konnten, sind nun die Therapieräume an der Reihe, um das Therapieangebot auf höchstem Niveau zu sichern. Dabei geht es darum, gleichzeitig eine zweckgemäße und eine für die jungen Patienten angenehme Umgebung zu schaffen. Dafür ist auch eine moderne Medienausstattung erforderlich. Das alles kostet, und da eine staatliche Förderung für diese Maßnahmen nicht vorgesehen ist, kommt es auf Spenden wie die der EDEKA Minden-Hannover Stiftung an. „Wir freuen uns, auf diese Weise einen Beitrag dazu zu leisten, dass Kinder und Jugendliche in einem modernen, sicheren und kindgerechten Umfeld bestmögliche Unterstützung erhalten“, erklärt Thorsten Wucherpfennig.

1 Carolin Anders (leitende Psychologin des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) Hannover), Dr. Hendrik Langen (Leiter des SPZ), Thorsten Wucherpfennig (selbstständiger EDEKA-Kaufmann und Aufsichtsratsmitglied der EDEKA Minden eG) und Stephen Struwe-Ramoth (Vorstand der Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt), kommen zur symbolischen Spendenscheckübergabe zusammen (v. l. n. r.). Foto: EDEKA Minden-Hannover (Christian Bierwagen)

DIAKOVERE Uhlhorn Hospiz Hannover

Anlässlich der jährlichen Generalversammlung der Genossenschaft EDEKA Minden eG spendete die gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung 10.000 Euro an das DIAKOVERE Uhlhorn Hospiz. Dieses steht mit seinem gesamten Team für eine zugewandte, ganzheitliche Begleitung am Ende des Lebens – für die Sterbenden, aber auch für ihre Angehörigen und Freunde. Dabei stehen die sterbenden Menschen mit ihren Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt. Das Team ist darauf bedacht, den Bewohnern ihre Lebensgewohnheiten so lange es geht zu ermöglichen. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird daher immer wieder nach Lösungen gesucht, um individuell die passende Hilfe zu bieten. Damit ist „die Wunschliste“ immer gut gefüllt, wie Geschäftsführerin Anke Reichwald erklärt. Dank der Spende konnten zwei spezielle Matratzen angeschafft werden, die sowohl ein Wundliegen verhindern als auch das Wohlbefinden der Bewohner fördern.



2 Schwester Gabriele Kahl (Hospizleiterin, l.) und Anke Reichwald (Geschäftsführerin des DIAKOVERE Uhlhorn Hospiz, r.) schildern Thorsten Wucherpfennig (selbstständiger EDEKA Kaufmann und Aufsichtsratsmitglied der EDEKA Minden eG) die Besonderheiten im Hospiz. Foto: EDEKA Minden-Hannover (Christian Meier)



Stiftung Domäne Dahlem

Gemeinsam Kochen und etwas über gesunde Lebensmittel lernen – in der neu eröffneten Kochkiste der Domäne Dahlem ist das möglich. Kinder und Erwachsene erleben dort, wie Lebensmittel verarbeitet werden und welche Bedeutung regionale und vielfältige Ernährung hat. Jährlich besuchen zahlreiche Gruppen den Bildungsort in Berlin-Dahlem. Das gemeinsame Kochen ist dabei ein zentraler Bestandteil des Angebots.

Doch die bisherige Lehrküche war in die Jahre gekommen, ein umfassender Umbau dringend notwendig. Ermöglicht wurde er unter anderem durch die Spende der EDEKA Minden-Hannover Stiftung in Höhe von 20.000 Euro.

Entstanden ist ein moderner, funktionaler Lernort mit vier Kochinseln, an denen bis zu 30 Personen gleichzeitig arbeiten können. Eine der Kochinseln kann problemlos vom Rollstuhl aus genutzt werden, sodass nun noch mehr Menschen am gemeinsamen Kochen teilnehmen können.

1 Achim Paul (Geschäftsführender Gesellschafter Sitex), Prof. Dr. med. Johannes Zeichen (Direktor der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie und Vorstandsmitglied des Fördervereins der Operativen Kliniken am Johannes Wesling Klinikum Minden e.V.), Prof. Dr. Hansjürgen Piechota (Direktor der Klinik für Urologie, Johannes Wesling Klinikum Minden), Ute Kolbow (Vorstandsmitglied des Fördervereins der Operativen Kliniken am Johannes Wesling Klinikum Minden e.V.), Prof. Dr. med. Ulrich J. Knappe (Direktor der Klinik für Neurochirurgie und Vorsitzender des Fördervereins der Operativen Kliniken am Johannes Wesling Klinikum Minden e.V.), Univ.-Prof. Dr. Philipp Soergel (MHBA Direktor der Frauenklinik, Johannes Wesling Klinikum Minden), Mark Rosenkranz (Vorstandssprecher EDEKA Minden-Hannover) und Karl Stefan Preuß (Geschäftsführender Gesellschafter Karl Preuß GmbH) kamen zur symbolischen Spendenscheckübergabe zusammen. (v. l. n. r.) Foto: EDEKA Minden-Hannover (Christian Bierwagen)

2 Einweihung der Lehrküche "Kochkiste" Foto: EDEKA Minden-Hannover

Förderverein Operative Kliniken am Johannes Wesling Klinikum Minden e.V.

Gemeinsam schafft man mehr: So konnte in einer gemeinsamen Spendenaktion die stattliche Summe von 50.000 Euro an den Förderverein Operative Kliniken am Johannes Wesling Klinikum (JWK) übergeben werden. 12.500 Euro stammten dabei jeweils von der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung sowie der Karl Preuß GmbH, weitere 25.000 Euro von Sitex.



„Der Wirtschaftsraum Minden lebt von einer guten medizinischen Infrastruktur. Als genossenschaftlich geprägtes und regional verwurzelt Unternehmen wollen wir mit unserer Spende die engagierte Arbeit des Johannes Wesling Klinikums daher gezielt unterstützen“, erklärte Stiftungsvorstand Mark Rosenkranz. Denn obwohl technisch hervorragend ausgerüstet, ist das JWK auf Spenden angewiesen, um seine medizinische Hochleistungsversorgung auch in Zukunft zu erhalten. Der Förderverein unterstützt daher die verschiedenen operativen Kliniken, sodass bereits diverse notwendige Geräte angeschafft sowie Stipendien als Fortbildungsunterstützung für Angestellte vergeben werden konnten.

Martinsclub Bremen e.V.

Seit 1973 unterstützt der Martinsclub Bremen e. V. Menschen mit Behinderung und deren Angehörige in ihrem Alltag – und Alltag bedeutet hier mehr als Wohnen, Pflege und Arbeit. Er bedeutet Bildung, Bewegung und Kontakte, neue Erfahrungen und die eigenen Grenzen testen.

All das ermöglicht der Martinsclub durch sein vielfältiges, inklusives Freizeit- und Bildungsangebot, unter anderem im "Haus am Halmerweg" im Bremer Stadtteil Gröpelingen. Dort leben Menschen mit Beeinträchtigung zusammen unter einem Dach. Ihnen soll ein möglichst selbstbestimmtes, gesundes und erfülltes Leben ermöglicht werden. Dazu gehört auch Bewegung. Der Martinsclub hat daher ein wöchentliches Sportangebot ins Leben gerufen. Ermöglicht wurde es 2025 auch dank der Spende der EDEKA Minden-Hannover Stiftung in Höhe von knapp 5.000 Euro.

Elsa-Brandström-Jugendhilfe GmbH – Familienfreizeit

Reisen bildet, schweißt zusammen und schafft wertvolle Erlebnisse – am besten in der Gemeinschaft. Die Elsa-Brandström-Jugendhilfe bietet daher regelmäßig Familienfreizeiten an. Diese werden jedoch nur für Klienten der Mutter-Kind-Einrichtungen und der Wohngruppen refinanziert, für die aus dem ambulanten Dienst wie der sozialpädagogischen Familienhilfe oder der Erziehungsbeistandschaft jedoch nicht. Die Spende der EDEKA Minden-Hannover Stiftung in Höhe von 5.000 Euro hat diese Lücke geschlossen. So konnten 15 Personen aus dem ambulanten Kreis an der Freizeit teilnehmen.

Die Angebote der Elsa-Brandström-Jugendhilfe richten sich an Familien, die Hilfe bei erzieherischen Problemen benötigen. Den Kindern, Jugendlichen sowie ihren Eltern wird dazu Schutz und Ruhe, aber auch die Chance auf Bildung und Teilhabe geboten – jeweils individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien ausgerichtet.

Kirchenkreis Minden – Projekt „Freizeit für Geflüchtete“

Für Menschen, die ihre Heimat aufgeben mussten, ist es nicht immer leicht, Vertrauen zu fassen und einen Neuanfang zu wagen. Hier setzt die Flüchtlingsberatung des Kirchenkreises Minden an. Ein erfahrenes Team unterstützt die Geflüchteten auf vielfältige Weise. Zentrale Anlaufstelle ist dabei der „Fluchtpunkt Minden“ mit seinem umfangreichen Angebot. Dazu gehören Deutschkurse, die Vorbereitung auf das Einbürgerungsgesetz oder Bewerbungstrainings.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Arbeit ist das Projekt „Freizeit für Geflüchtete“. Das Angebot richtet sich an schwer traumatisierte Personen und umfasst sowohl Tagesausflüge als auch einwöchige Freizeiten. Die gemeinsamen Aktivitäten ermöglichen den Teilnehmenden bewusste Auszeiten vom Alltag – einige unbeschwerte Stunden und Tage, die für den Heilungsprozess von großer Bedeutung sind.

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung unterstützte das Projekt erneut und spendete 5.000 Euro an den Kirchenkreis Minden für das Projekt „Freizeit für Geflüchtete“.



1 Karl Stefan Preuß (langjähriges Kuratoriumsmitglied der EDEKA Minden-Hannover Stiftung, l.) und Tina Steinmeier (EDEKA Minden-Hannover Stiftung, h. 2. v. r.) beim Zusammentreffen mit den Projektverantwortlichen des Kirchenkreises Minden, Oliver Roth (Leiter der Flüchtlingsberatung, 2. v. l.), Michael Mertins (Superintendent, h. 3. v. l.) und Mitarbeiterinnen des Projekts. Foto: EDEKA Minden-Hannover (Christian Bierwagen)

„Die Arche“ in Potsdam

Freizeitangebote und kostenlose Mahlzeiten in einer sicheren Atmosphäre, vertrauensvolle Gesprächspartner, Hilfe beim Lernen und erlebnisreiche Feriencamps – „Die Arche“ Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk in Potsdam ist für viele Mädchen und Jungen eine wichtige Anlaufstelle. Der Verein setzt sich dafür ein, die Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und deren Familien zu verbessern. Wichtig dabei: Wertschätzung. Das „Arche“-Team fördert individuell die Talente der jungen Menschen. So können diese ihr Potenzial entdecken und werden für ein eigenständiges Leben gestärkt. Ergänzend bietet „Die Arche“ auch den Eltern wertvolle Hilfs- und Beratungsangebote an.

Um diesen wichtigen Einsatz zu stärken, spendete die gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung erneut 5.000 Euro an „Die Arche“.



1 Volle Konzentration beim Projekt.
2 Stiftungsbotschafter Peter Farbacher überreicht gemeinsam mit dem Marktleiter des EDEKA Centers im Stern-Center, Thomas Brendel, den symbolischen Spendenscheck an Einrichtungsleiter Christoph Olschewski (h. v. l. n. r.) und seine Schützlinge. Fotos: EDEKA Minden-Hannover (Jochen Zick)





Kinderhospiz Löwenherz e.V. in Syke

Im Kinderhospiz Löwenherz finden Kinder und Jugendliche mit einer unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankung sowie ihre Familie eine liebevolle, professionelle Begleitung. Diese Unterstützung ist nicht nur für die Bewohner des Hospiz ausgesprochen wertvoll, sondern auch für ihre Eltern. Diese sind häufig durch die täglichen Aufgaben am Rande der Erschöpfung. Hinzu kommt die Ungewissheit, wie lange das Kind noch lebt und wie sie dessen Tod werden verarbeitet werden können.

Doch nur etwa die Hälfte der Betriebskosten des Hospiz wird über den Hospizpflegesatz der Krankenkassen übernommen. So ist lediglich die medizinische und pflegerische Versorgung sichergestellt; die tatsächlichen Kosten aber sind nicht abgedeckt. Viele wertvolle Zusatzangebote werden daher über Spenden finanziert. Bereits seit vielen Jahren unterstützt die EDEKA Minden-Hannover Stiftung daher das Kinderhospiz und hat 2025 erneut 5.000 Euro gespendet. Überreicht wird die Spende traditionell durch die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH.



Mitteldeutsche Kinderkrebsforschung in Magdeburg

Die Behandlung von Krebs im Kindes- und Jugendalter hat in den vergangenen Jahrzehnten bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Sie gilt als eine der großen Erfolgsgeschichten der modernen Medizin. In kaum einem anderen Bereich der Krebsforschung konnten vergleichbare Erfolge erzielt werden wie bei der Behandlung junger Menschen.

Ein wichtiger Akteur auf diesem Feld ist die Mitteldeutsche Kinderkrebsforschung – Stiftung für Forschung und Heilung. Seit 2002 fördert sie die medizinische Forschung zur Bekämpfung von Krebs bei Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen in Mitteldeutschland. Durch diese Förderung arbeiten Mediziner an den Universitätskliniken in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an innovativen Therapieansätzen. Zur Unterstützung dieser wichtigen Arbeit stellte die EDEKA Minden-Hannover Stiftung 5.000 Euro bereit. Die Spende kam gezielt Forschungsprojekten an den Universitätskliniken Magdeburg und Halle zugute.

1 Axel Kowalski (EDEKA-Einzelhandelsberater) und Anett Grey (EDEKA-Vertriebsmitarbeiterin), überreichen den Spendenscheck an Thomas Rühmann (Botschafter der Mitteldeutschen Kinderkrebsforschung). Foto: EDEKA Minden-Hannover (Thomas Meinicke)

2 Maike Umbach (Kinderhospiz Löwenherz, l.) nimmt den Spendenscheck von Jasmin Hußmann (Bauerngut, r.) entgegen. Foto: Kinderhospiz Löwenherz

Einzelanfragen von Privatpersonen

Die gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung erhält jedes Jahr zahlreiche Hilferufe von Privatpersonen, die unverschuldet in Not geraten sind. Oft sind es eigene Mitarbeiter oder Kunden, die sich direkt an die Stiftung wenden. In einigen Fällen werden die Antragsteller aber auch von Organisationen wie der Diakonie, der Caritas oder anderen ambulant betreuenden Diensten unterstützt. 2025 erhielten zehn dieser Anfragen Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund 21.000 Euro. Da der Unterstützungsbedarf der einzelnen Fälle sehr unterschiedlich war, wurde über die Höhe der Spende von Fall zu Fall entschieden.

Geholfen wurde beispielsweise einem Mitarbeiter, dessen Tochter an einer schweren Autoimmunerkrankung mit zahlreichen Folgeerscheinungen leidet. Die Familie musste infolgedessen umfangreiche Umbaumaßnahmen und auch Therapien selbst finanzieren.

Ebenfalls geholfen wurde einer Mitarbeiterin, die durch einen tragischen Verkehrsunfall ihren kleinen Sohn verlor. Es gab einen Spendenaufruf, damit die Familie eine würdige Beerdigung finanzieren konnte.

Weitere Unterstützung erhielt eine Mitarbeiterin, die innerhalb eines Jahres drei Familienmitglieder verlor. Neben der großen psychischen Belastung bedeutete dieser Schicksalsschlag durch die Beerdigungskosten auch eine enorme finanzielle Bürde.

»Was im Leben zählt, ist nicht die Tatsache, dass wir gelebt haben. Es ist der Unterschied, den wir im Leben anderer bewirken.«

Nelson Mandela *1918 †2013

Privatpersonen

»Nicht alle von uns können große Dinge tun. Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun.«

Mutter Teresa *1910 †1997



Botschafterarbeit

Seit 2020 sind auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Botschafter für die gute Sache. Dank des Botschaftermodells setzen sich die Kollegen unseres Einzelhandels direkt für die Arbeit unserer Stiftung ein, indem sie gemeinnützige Organisationen oder Einzelpersonen in ihrer Region als Spendempfehlende vorschlagen. Auch die Übergabe der Spenden liegt in ihren Händen. Jedem Botschafter stehen dazu pro Jahr 5.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag kann durch Eigeninitiative aufgestockt werden. Die Botschafterteams setzen sich jeweils aus einer Vertriebs- bzw. Verkaufsleitung und wechselnden Einzelhändlern bzw. Marktleitungen zusammen.

Die Botschafter haben ihr Budget teilweise auf mehrere Spendempfehlende aufgeteilt, teilweise aber auch den gesamten Betrag an eine Organisation gegeben. Aus Stiftungsmitteln und durch weitere Spendensammlungen wurden 2025 so 42.500 Euro an nachfolgende Organisationen ausgeschüttet.

- Integrative Kita Brandenburg über YOU Stiftung
- Förderverein Realschule Hausaufgabenbetreuung, Bad Oeynhausen
- „Ferien Inklusiv“ (Sozialgenossenschaft Aktiv Dabeisein eG), Sehnde
- Jugendhof Gotteshütte, Porta Westfalica
- Jugend- und Drogenberatung, Wolfsburg
- Diakonie Celle, Schulstartprojekt
- Eine Welt Schule, Minden
- Die Brückenbauer:innen, Hannover
- Diakonie Stiftung Salem, Jugend WG, Minden
- Kjells Wunderland e.V., Cloppenburg
- Bremer Engel
- Leukin, Landkreis Leer + Emden
- Lebendige Steine e.V., Stendal
- Gemeinsam stark – Elternverein für krebskranke Kinder, Wilhelmshaven
- Deutsche Kinderkrebsstiftung, Verband Brandenburg
- Förderverein Hospiz Geestland
- Krebskranke Kinder in Not e.V., Jessen
- Rückenwind für Leher Kinder e.V., Bremerhaven
- Suchtkrankenhilfe, Bremen
- BSG Emsland – Rolli Kids, Meppen
- Hilfe für krebskranke Kinder, Vechta
- Hospizverein Wernigerode

- 1 Die Brückenbauer:innen gGmbH
- 2 Diakonie Celle
- 3 Jugend und Drogenberatung Wolfsburg
- 4 NW rundet auf: LEUKIN e.V., Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V., „Rolli Kids“ BSG Emsland e.V., Rückenwind für Leher Kinder e.V., Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Bremen e.V
- 5 Deutsche Kinderkrebsstiftung
- 6 Diakonie Stiftung Salem Minden
- 7 „Ferien Inklusiv“ (Sozialgenossenschaft Aktiv Dabeisein eG)
- 8 Lebendige Steine e.V.

Fotos: Christian Bierwagen, Christian Schwier, Jochen Zick, EDEKA Minden-Hannover

Botschafterarbeit

Die Stiftung stellt sich vor

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung wurde am 11. August 1995 als selbstständige Stiftung des privaten Rechts gegründet. Zweck der Stiftung ist die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren wirtschaftliche Lage, insbesondere auf Grund von Unglücksfällen oder anderen Schicksalsschlägen, zu einer Notlage geworden ist.

Unterstützt werden aber auch gemeinnützige Einrichtungen. Die Stiftung ist mit einem Grundkapital von 2.000.000 Euro ausgestattet.

Durch die Verzinsung dieses Kapitals stehen jährlich Mittel in Höhe von 100.000 Euro für den guten Zweck zur Verfügung. Der Betrag erhöht sich um Erlöse aus Aktionen im Einzelhandel sowie Spenden von Mitarbeitern der EDEKA Minden-Hannover und von Externen.

Stiftungsaufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung in Detmold. Oberste Stiftungsbehörde ist das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.

RÄUMLICHE BEGRENZUNG

Die Tätigkeit der Stiftung erstreckt sich auf das gesamte Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover. Die Stadt Minden als zentraler Verwaltungsstandort des Unternehmens stellt dabei einen Schwerpunkt dar.

ORGANE DER STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich zusammen aus dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungskuratorium.

STIFTUNGSVORSTAND

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er sorgt für die dauernde Erfüllung des Stiftungszwecks und die Führung der Geschäfte.

Zum Stiftungsvorstand gehören:

- *Eileen Dominique Klingsiek, Vorständin der EDEKA Minden-Hannover*
- *Ulf-U. Plath, Vorstand der EDEKA Minden-Hannover*
- *Mark Rosenkranz, Vorstandssprecher der EDEKA Minden-Hannover*
- *Stephan Wohler, Vorstand der EDEKA Minden-Hannover*

Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Stiftungskuratorium

Aufgabe des Kuratoriums ist es, den Vorstand zu überwachen und die Einhaltung des Stiftungszwecks sicherzustellen. 2025 gehörten zum Kuratorium:

- *Marc Kuhlmann, Aufsichtsratsvorsitzender der EDEKA Minden-Hannover e.G.*
- *Roland Höhne, Vorstandsmitglied der EDEKA Minden-Hannover e.G.*
- *Tom Kutsche, Vorstandsmitglied der EDEKA Minden-Hannover e.G.*
- *Ali Doğan, Landrat Kreis Minden-Lübbecke*
- *Michael Mertins, Superintendent ev. Kirchenkreis Minden*

Die Mitglieder des Kuratoriums üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Entwicklung des Stiftungskapitals / Einnahmen und Ausgaben

Im Jahr 2025 standen durch Zinserlöse in Höhe von 103.768,72 Euro und Spenden in Höhe von 112.350,29 Euro insgesamt 216.119,01 Euro für die Erfüllung des Stiftungszwecks zur Verfügung.

Für eben diesen wurden 2025 Ausgaben von insgesamt 176.290,00 Euro getätigt. Dadurch ergibt sich für das Jahr eine Einlage in die freien Rücklagen der Stiftung von 39.829,01 Euro.

DIE KURATORIUMSMITGLIEDER UND DER VORSTAND DER GEMEINNÜTZIGEN EDEKA MINDEN-HANNOVER STIFTUNG:



Marc Kuhlmann



Roland Höhne



Tom Kutsche



Ali Doğan



Michael Mertins



Eileen Dominique Klingsiek



Ulf-U. Plath



Mark Rosenkranz



Stephan Wohler

Helfen Sie beim Helfen.

In den vergangenen 31 Jahren hat die EDEKA Minden-Hannover Stiftung bereits vielen Menschen geholfen und einiges bewegt.

Wir übernehmen auch in Zukunft weiter Verantwortung für unsere Gesellschaft und bieten Unterstützung in Notsituationen. Jeder Euro, den Sie spenden, wird zu 100 Prozent gemäß dem Stiftungszweck eingesetzt. Helfen Sie mit Ihrem persönlichen Engagement, benachteiligten oder durch Schicksalsschläge in Not geratenen Menschen neue Hoffnung zu schenken.

Commerzbank AG Minden
IBAN: DE03 4908 0025 0333 3334 00
BIC: DRESDEFF491

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG.

Bitte geben Sie bei Überweisungen Namen und Adresse an. Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt und stellt für jede Spende eine entsprechende Spendenquittung aus.

**»Nicht alle von
uns können
große Dinge tun.
Aber wir können
kleine Dinge mit
großer Liebe tun.«**

*Mutter Teresa *1910 †1997*

An Sie als Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover

Alle Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover können die Stiftung durch die sogenannten „Cent-Spenden“ vom Gehalt unterstützen. 2025 kam dadurch eine beachtliche Spendensumme von rund 4.500 Euro zusammen. Herzlichen Dank dafür!

Bitte machen Sie auch Vorschläge, für welche Einzelperson, welches Projekt oder welche Organisation Spenden zur Verfügung gestellt werden sollten. Das Kuratorium entscheidet jährlich, welche Vorschläge umgesetzt werden.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ZAHLREICHE TEILNAHME.

Vorstand der Stiftung:

Eileen Dominique Klingsiek
 Ulf-U. Plath
 Mark Rosenkranz
 Stephan Wohler

Kuratorium:

Marc Kuhlmann
 Roland Höhne
 Tom Kutsche
 Ali Doğan
 Michael Mertins

Kontakt:

EDEKA Minden-Hannover Stiftung
 Wittelsbacherallee 61
 32427 Minden

E-Mail: stiftung@minden.edeka.de
 Web: www.edeka-minden-hannover-stiftung.de

Tina Steinmeier
 Unternehmenskommunikation

Impressum:

EDEKA Minden eG
 Wittelsbacherallee 61 • 32427 Minden
 Telefon: (05 71) 8 02 - 0
www.verbund.edeka/minden-hannover/

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen durchgängig die männliche Form verwendet. Damit sind selbstverständlich Personen jeden Geschlechts gemeint.



verbund.edeka/minden-hannover